

Thüringer Landesverwaltungsamt
- Zuständige Stelle nach § 73 BBiG -

Seitenanzahl:
21
(mit Deckblatt und
Anlagen)

Kennziffer:

Abschlussprüfung 2015
im Ausbildungsberuf „Fachangestellte/r für Medien- und Informationsdienste“
am 4. Mai 2015

Fachrichtung Information und Dokumentation

1. Prüfungsbereich

**Beschaffen und Aufbereiten von Medien und
Informationen**

Bearbeitungszeit:

120 Minuten

Hilfsmittel:

keine

Anzahl der zusätzlich ausgegebenen Bearbeitungsblätter:

Zeitpunkt der Abgabe:

Aufgaben (Nummerierung)	Erreichbare Punktzahl
1	15
2	12
3	20
4	18
5	12
6	18
7	5
Gesamt	100

Bevor Sie mit der Bearbeitung der Prüfungsaufgaben beginnen, prüfen Sie bitte, ob Ihnen die Prüfungsaufgaben vollständig vorliegen. Fehlende Seiten oder Aufgaben reklamieren Sie bei der Aufsicht! Reklamationen nach Abschluss der Prüfung können nicht anerkannt werden.

Aufgabe 1**15 Punkte**

Bibliotheca 2000 bietet neben der Erfassung von begrenzten Werken auch eine Erfassung von fortlaufenden Werken sowie eine Verknüpfung mit unselbständigen Werken an.

1.1. Erfassen Sie ein Zeitschriftenheft! (Anlagen 1 und 2)

9 Punkte

<i>Feldbezeichnung</i>	<i>Feldinhalt</i>
ISSN	
Zählung	
Datum	
Jahr	
Jahrgang	
Titel	
Titel-Zusatz	
Verlag	
Ort	

1.2. Erfassen Sie einen Zeitschriftenaufsatz! (Anlagen 3,4 und 5)

5 Punkte

<i>Feldbezeichnung</i>	<i>Feldinhalt</i>
Verfasser	
Verfasserangabe	
Titel	
Titel-Zusatz	
Seite/Umf.	

1.3. Ordnen Sie für die inhaltliche Erschließung den Zeitschriftenaufsatz dem Sachwortkatalog zu! (Anlage 6)

1 Punkt

Aufgabe 4**18 Punkte**

Um eine schnelle Suche von Informationen (Text, Bild, Ton) zu gewährleisten, werden bei der Erfassung für die DBE Schlagworte vergeben.

- 4.1. Erläutern Sie den Begriff Indexierung! 6 Punkte
- 4.2. Sie sollen anhand des nachfolgenden Abstracts Vorschläge zur Verschlagwortung machen. Erstellen Sie 2 Varianten mit jeweils 3 Begriffen unter Berücksichtigung der Wertigkeit der Deskriptoren! Begründen Sie für einen Vorschlag Ihrer Wahl die gewählte Reihenfolge!

12 Punkte*Beispiel:**Titel des Audiobeitrags: „20 Jahre Panoramamuseum in Bad Frankenhausen“*

Abstract: Jubiläum 20 Jahre Panoramamuseum in Bad Frankenhausen; Übernahme Auftrag der Regierung für das Panoramabild der DDR durch Werner Tübke im Jahr 1976; Signatur am 16. Oktober 1987; Eröffnung Panorama-Museum 1989; in der Rangliste unter den 10 meistbesuchten Museen in Thüringen / Eröffnung Ausstellung zum Monumentalwerk von Werner Tübke; Erzählung künstlerischer Werdegang von der Skizze zur Vollendung; aktive Teilnahme durch Besucher durch das Konturen-Zeichnen / (O-Ton) Gerd Lindner (Museumsdirektor) zum Erfolgsrezept durch die Attraktion "Panorama-Gemälde", auch zur Präsentation von Projekten unbekannter Künstler //

Vorschlag 1 Schlagworte/Indexat (3 Punkte)	
Vorschlag 2 Schlagworte/Indexat (3 Punkte)	
Begründung der Reihenfolge für Vorschlag Nr. ____ (6 Punkte)	

Aufgabe 7**5 Punkte**

Als Fachangestellte/r für Medien- und Informationsdienste müssen Sie berufsspezifische Fachbegriffe kennen.

Kreuzen Sie die jeweils richtige Bedeutung an (nur eine Antwort ist richtig)!

7.1. Provenienz

- A: abseits gelegene Region
- B: Entstehungs- oder Überlieferungszusammenhang
- C: für einen vorübergehenden Zweck eingerichtete Sache

7.2. Kassation

- A: Zahlungsstelle zur Abwicklung von Zahlungen
- B: aus dem Spanischen Verheiraten
- C: Aussonderung von Unterlagen, Büchern, Akten

7.3. Depositum

- A: Zur Verwahrung gegebene Unterlagen
- B: aus dem Französischen für Lager
- C: der Begriff für Ablagerungen beim Wein

7.4. Thesaurus

- A: Amt in kirchlichen Institutionen
- B: Systematisch geordnetes Verzeichnis
- C: einer der berühmtesten Helden der griechischen Mythologie

7.5. Tektonik

- A: Bewegungen der Erdkruste
- B: Gesamtgliederung aller Bestände
- C: Spiel im 3D-Beat-'em-up-Genre

**Abschlussprüfung 2015 im Ausbildungsberuf
Fachangestellter für Medien und Informationsdienste**

Einstellungsjahrgang 2012

04. Mai 2015

Fachrichtung Information und Dokumentation

1. Prüfungsbereich: Beschaffen und Aufbereiten von Medien und Informationen

Lösungsskizzen

Lösung Aufgabe 1 (15 Punkte)

1.1. (9 x 1 Punkt)

<i>Feldbezeichnung</i>	<i>Feldinhalt</i>
ISSN	0724-2050
Zählung	1
Datum	1/2005
Jahr	2005
Jahrgang	43
Titel	Verkehrsunfall und Fahrzeugtechnik
Titel-Zusatz	Fachblatt für Kraftfahrzeug-Sachverständige, Experten für Straßenverkehr, Kfz-Technik und Transportwesen
Verlag (Hinweis: auch nur Vieweg oder Vieweg u.a. ok)	Vieweg, GWV-Fachverl.
Ort	Wiesbaden

2.1. (5 x 1 Punkt)

<i>Feldbezeichnung</i>	<i>Feldinhalt</i>
Verfasser	Wiek, Alexander
Verfasserangabe	Alexander Wiek
Titel	Versuchsbericht
Titel-Zusatz	das Bremsvermögen eines Fahrzeugs bei unterschiedlichem Reifenluftdruck
Seite/Umf.	S. 21-23

1.2. (1 Punkt) 1.2.4 Bremsen

Lösung Aufgabe 2 (12 Punkte)

D c	5	Mathematik, Naturwissenschaften
E f	59	Zoologie
C b	595	Gliedertiere
A e	595.7	Insekten
F a	595.79	Hautflügler
B d	595.799	Bienen

Lösung Aufgabe 3 (20 Punkte)

3.1. (2 Punkte)

Das Abstract (englisch: abstract = Abriss, Abstraktion, Auszug, Kurzreferat) ist eine komprimierte, nicht wertende Beschreibung, die das Wesentliche des Inhaltes einer (Audio)Kreation wiedergibt.

Oder

Ein Abstract gibt kurz und klar den Inhalt eines Dokuments wieder. (DIN-Norm)

3.2. (3 Punkte)

z. B. Indikatives Abstract; Informatives Abstract; Mischform; Protokollierendes Abstract; Strukturreferat; Kritisches Referat; Referat aus besonderer Perspektive

3.3. (15 Punkte)

Zahlreiche Varianten sind möglich!

z. B. Vollständigkeit / Genauigkeit / Objektivität / Kürze / Verständlichkeit

Stilistische Vorgaben	<ul style="list-style-type: none">• möglichst einfache Sätze bilden• zusammengesetzte Wörter vermeiden• Abkürzungen vermeiden bzw. weglassen
Verständlichkeit - Wort	<ul style="list-style-type: none">• Verständlichkeit anstreben, klar formulieren• Jedes Wort ist Informationsteil (und recherchierbar!)• Keine Metaphern (bildliche Übertragung) benutzen• Vorsicht mit Begriffen, die mehrere Bedeutungen haben• Fachbegriffe, Fremdworte, Slang-Worte mit Bedacht nutzen
Verständlichkeit - Satzbau	<ul style="list-style-type: none">• Sätze so kurz wie möglich formulieren, ein Sachverhalt pro Satz, keine Schachtelsätze oder umständliche Nebensätze• Reihenfolge in der Darstellung sollte der Reihenfolge im Dokument entsprechen
Kürze	<ul style="list-style-type: none">• Länge vom Inhalt abhängig, nicht vom Umfang• Sparsam formulieren, nichts wiederholen, nicht weitschweifig sein, Füllwörter meiden• Meist ist eine kürzere Darstellung ohne Informationsverlust möglich• Kürze nicht um jeden Preis, notwendige Informationen müssen auf jeden Fall gegeben werden

Vollständigkeit	<ul style="list-style-type: none"> • Unvollständige Inhaltsangaben vermeiden, damit keine falschen Vorstellungen vermittelt werden • Informationen müssen verständlich bleiben, Weglassen kann zu falschen Aussagen führen
Objektivität	<ul style="list-style-type: none"> • Objektive Auswahl und Darstellung der Inhalte ist wichtig • Bewertungskriterien für den Nutzer einfließen lassen, aber nicht kommentieren, sondern rein sachliche Darstellung, keine subjektive Kritik etc.

(Beispiel MDR: Das Abstract soll informativ, ohne Interpretation und Wertung und ohne Vorlage der Originalaufnahme verständlich sein.

Das Abstract muss alle wichtigen Informationen beinhalten.

Die Darstellung des Inhalts erfolgt in verschiedenen Formen. Das Abstract kann von der zusammengefassten, auf das Hauptthema beschränkten Information unter Auslassung von Details und Einzelthemen bis zur ausführlicheren Wiedergabe von Detailspekten und -themen, also der Darstellung aller wesentlichen Aspekte und Sachinhalte einer (Audio-)Kreation, reichen. Bedeutende Aussagen und/oder prägnante O-Ton-Formulierungen werden wörtlich als Zitate wiedergegeben.

Zitate werden durch Anführungszeichen kenntlich gemacht.

Die Kurzfassung des Inhalts soll eine schnelle Einschätzung, ob die (Audio-)Kreation für die (Wieder-)Verwendung geeignet ist, gestatten. Durch die zusammenfassende Darstellung darf es nicht zur Verfälschung des Inhaltes kommen.

Das Abstract wird in deutscher Sprache verfasst, anderssprachige Zitate sind zulässig.

Es gelten die Regeln der neuen Rechtschreibung.

Vorhandene O-Töne sind im Abstract anzuführen (zur Ansetzung von (O-Tönen) siehe O-Ton-Papier).

Die Trennung der Segmente kann durch Slash bzw. Doppelslash erfolgen; andere Formen der syntaktischen Gliederung sind möglich.

Erläuternde Zusätze zum Inhalt sind zulässig. Steht z. B. der Anlass der (Audio-)Kreation in engem Bezug zum Inhalt, kann dieser erwähnt werden.)

Lösung Aufgabe 4 (18 Punkte)

4.1. (6 Punkte)

Als Indexierung, auch Verschlagwortung, bezeichnet man die Zuordnung von Deskriptoren zu einem Dokument zur Erschließung der darin enthaltenen Sachverhalte. Es lassen sich die kontrollierte/gebundene Indexierung mit einem Thesaurus oder Schlagwortkatalog bzw. Notationen einer Klassifikation und freie Indexierung bzw. freie Verschlagwortung mit nicht vorgegebenen Deskriptoren unterscheiden.

4.2. (je 3 Punkte für jeden Vorschlag = 6 P) und (6 Punkte für Begründung der Reihenfolge) Zahlreiche Varianten sind möglich! z.B.:

Indexat: Kultur; Museum; Verein; Ausstellung; Kunst
Begründung Vom Allgemeinen ins Spezielle.

Indexat: Jubiläum; Panoramamuseum; Bad Frankenhausen
Begründung Anlass, Einrichtung, Ort

Lösung Aufgabe 5 (12 Punkte)

- zur Unterstützung der Erwerbung
- können naturwissenschaftliche Zeitschriften an Dokumentationsstellen und Bibliotheken insgesamt billiger als bei Direktbezug liefern, da viele Nebenkosten wie Portokosten, Kopierkosten, Vorausfinanzierung gespart werden
- Arbeitsaufwand mit diversen Sprachen, vielen Adressen, Berechnungsarten und Währungen entfällt
- verfügen über geeignete Mittel, um zuverlässig und schnell weltweit Periodika zu beschaffen und dabei auch die verschiedenen Kündigungs- und Verlängerungstermine zu beachten
- Reklamationen können effektiver erledigt werden
- man hat es nur mit einem Lieferanten zu tun
- man erhält anstelle vieler Einzelrechnungen eine Sammelrechnung in einer Währung

Lösung Aufgabe 6

6.1. (4 x 2 Punkte)

- man verteilt die Gesamtheit der Wissenschaften nach einem bestimmten Plan auf die verschiedenen Informationseinrichtungen
- die einzelne Einrichtung verpflichtet sich, die Fachliteratur des von ihr übernommenen Wissensgebietes möglichst vollständig zu erwerben
- dadurch kann die wichtige wiss. Literatur zwar nicht an einer Bibliothek/Einrichtung, aber im Gesamtbestand der Bibliotheken/Einrichtungen eines Landes vollständig gesammelt werden
- das erworbene Schrifttum kann dann durch den Fernleihverkehr den Benutzern im ganzen Land zugänglich gemacht werden

6.2. (5 x 2 Punkte)

Beispiele:

- seit 1949 „System der überregionalen Literaturversorgung“ von Dt. Forschungsgemeinschaft
- seit 1964 „Sammelschwerpunktplan der wissenschaftlichen Bibliotheken der DDR“ (eingestellt, SSP bestehen jedoch zum Teil noch)
- System der überregionale Schwerpunktbibliotheken:
 - 1.) Staats- und Hochschulbibliotheken: z.B. Geschichtswissenschaft (Bayerische Staatsbibliothek München)
 - 2.) Zentrale Fachbibliotheken: z.B. Medizin (Zentralbibliothek der Medizin Köln)
 - 3.) Spezialbibliotheken: z.B. Meteorologie (Bibl. des Zentralamtes des Deutschen Wetterdienstes Offenbach)(Verzeichnis wird regelmäßig im „Jahrbuch der Deutschen Bibliotheken“ veröffentlicht)
- Sammlung deutscher Drucke 1450-1912:
 - Bayer. Staatsbibliothek, München: 1450-1600
 - Herzog-August-Bibliothek., Wolfenbüttel: 1601-1700
 - Niedersächsische. Staats- u. Universitätsbibliothek., Göttingen: 1701-1800
 - Staats- u. Universitätsbibliothek, Frankfurt a.M.: 1801-1870
 - Staatsbibliothek Preußischer Kulturbesitz, Berlin: 1871-1912
- ein Online-Verzeichnis aller Sammelschwerpunkte an deutschen Bibliotheken bietet das Web-Informationssystem zur überregionalen Literaturversorgung in Deutschland (WEBIS)

Lösung Aufgabe 7 (5 Punkte)

Provenienz

- A: abseits gelegene Region
- B: Entstehungs- oder Überlieferungszusammenhang**
- C: für einen vorübergehenden Zweck eingerichtete Sache

Kassation

- A: Zahlungsstelle zur Abwicklung von Zahlungen
- B: aus dem Spanischen Verheiraten
- C: Aussonderung von Unterlagen, Büchern, Akten**

Depositum

- A: Zur Verwahrung gegebene Unterlagen**
- B: aus dem Französischen für Lager
- C: der Begriff für Ablagerungen beim Wein

Thesaurus

- A: Amt in kirchlichen Institutionen
- B: Systematisch geordnetes Verzeichnis**
- C: einer der berühmtesten Helden der griechischen Mythologie

Tektonik

- A: Bewegungen der Erdkruste
- B: Gesamtgliederung aller Bestände**
- C: Spiel im 3D-Beat-'em-up-Genre